

Die GFFT Projektbörse und GFFT Knowhow-Matrix als Angebote für die GFFT-Unternehmensmitglieder

Die gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung des Forschungstransfers e.V. (GFFT) arbeitet darauf hin, die Universitätsforschung so aufzustellen, dass sie von den Unternehmen als Think Tank und Vorausbereich angesehen und entsprechend strategisch eingesetzt wird. Dies wird zum einen in direkten Gesprächen umgesetzt, in denen die Unternehmensentscheider fachkundig über zukünftige Entwicklungen und passende Vorentwicklungen unterrichtet werden und zum anderen über ein hochwertiges Forschungsportal, das GFFT Portal (www.gfft-portal.com).

Im Rahmen der bisherigen Aktivitäten der GFFT hat es sich herausgestellt, dass Unternehmen gerne kleinere Projekte an Studierende vergeben möchten, dass aber ihre Bemühungen über Aushänge an Lehrstühlen oder ihre eigene Webseite häufig nicht schnell genug Wirkung zeigen. Daher bietet die GFFT eine Kombination aus Transferberatung, Projektbörse und Knowhow-Matrix an, die diesem Bedarf entsprechen soll:

- **GFFT-Knowhow-Matrix:** Unternehmen, die einen akademischen Experten für ein Spezialgebiet suchen, können auf dem Portal unter <http://www.gfft-portal.de/de/knowhow> die Namen entsprechender Wissenschaftler finden. Diese Informationen werden im Rahmen der direkten Gespräche mit den Unternehmensentscheidern und aufgrund von deren Empfehlungen zusammengestellt und in handhabbarer Form auf dem Portal aufbereitet.
- **GFFT-Projektbörse:** Unternehmen, die ein kleines Projekt an Studierende vergeben oder eine überschaubare wissenschaftliche Beratung erhalten möchten, können die Projektbeschreibung auf der Projektbörse unter <http://www.gfft-portal.de/de/projects> veröffentlichen. Auf diese Weise erhalten Wissenschaftler und deren Studenten einen zentralen Zugang zu den Projektangeboten der Unternehmen. Sie können selbst ihre Schlüsse aus den verschiedenen Anfragen ziehen und damit ihre Forschung voranbringen oder Kontakte knüpfen.
- **GFFT-Transferboards:** Unsere branchenerfahrenen Transferboard-Berater werden aktiv auf geeignete Lehrstühle zugehen, um mit ihnen die offenen Fragestellungen hinsichtlich einer Lösung zu diskutieren (<http://www.gfft-portal.de/de/transferberatung>). Gleichzeitig werden auf diesem Weg Impulse für die weitere inhaltliche Ausrichtung der Forschungspartner gesetzt.

Begleitend wird die GFFT sich darum bemühen, einerseits möglichst viele Unternehmen für eine Mitarbeit an dieser Aktivität zu gewinnen. Denn sowohl die Identifizierung Praxis erfahrener Wissenschaftler als auch die Menge an offenen Projektangeboten bestimmen die Qualität dieses Angebotes. Andererseits wird die GFFT bei genügend großem Projektaufkommen mit den Lehrstühlen über Schritte nachdenken, wie man schon im Vorfeld Studierende an die Anforderungen heranführt, um dann schnell auf neue Projektanfragen reagieren zu können.